

Bormittags-Ausgabe.

Bormittags-Ausgabe.

Die Zeitungs-Verleger

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Radulfsstraße 18 bis 14 bzw. Bülowstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zammelnnummer 7991. Druckerei: Chere Zeitungsdruckerei 34 (Tel. Nr. 7981) und Brunnstraße 49 in Giebichshain (Tel. Nr. 1408). Verantwortlich für die Redaktion: Otto Weder in Halle a. S.

Nummer 158

Halle, Sonntag den 9. Juni

1918

Beute im Westen: 185 000 Gefangene, 2250 Geflüchte.

Von den Kampffronten.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni abends. (Amtlich.) An der Scheldtfront ist die Lage unverändert. (W. Z. B.) Wien, 8. Juni. Amtlich wird verlautet:

Zwischen Warschau und der Westfront ist die Stellung seine Erhaltungsvorläufe mit harten Kämpfen fort. Es wurde zum Teil durch Feuer, zum Teil im Handgemach gefangen. Der Artillerieeinsatz ist an der ganzen Ostfront landauernd reg. Der Chef des Generalstabes.

Die Beute im Westen.

Durch die Erfolge der kaiserlichen Armeen des Deutschen Krieges ist die Beute aus den großen Kämpfen im Westen seit dem 21. März ununterbrochen 185 000 Gefangene, über 200 000 Pferde und viele Tausende von Maschinenwagen gewonnen. Das in unsere Hände gefallene nicht annähernd zu schätzende Kriegsmaterial und Gerät aller Art hat die Entente angelegentlich beklagt.

Ergabung des Untertreterrates.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Hauptverwaltung des Reichsministeriums für die Angelegenheiten des Reichs hat die Angelegenheiten des Reichsministeriums für die Angelegenheiten des Reichs...

Ein Sicherheitsausschuß für Paris.

(W. Z. B.) Paris, 8. Juni. Der Pariser Militärkommandant Dubail erklärt durch Dekret Clemenceaus zur Verfügung der Hauptstadt eine Anzahl von Beamten zur Seite, die in gewisser Unabhängigkeit von der allgemeinen Sicherheitsverwaltung des Reichs arbeiten können. Die Kontrolle des allgemeinen Lebens in Paris ist dem Kommando der französischen Streitkräfte überlassen. Ein Sicherheitsausschuß für Paris soll die Angelegenheiten des Reichsministeriums für die Angelegenheiten des Reichs...

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet. Das Haus ist im Ehren des Tages belohnt, trotz des Sonnenscheins. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

Die Wahl des Reichstagspräsidenten.

(Ein Stimmungsstück von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. Juni. Es war ein feierlicher Tag, die heutige Wahl des Reichstagspräsidenten. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten, Reichspräsidenten Dr. Paasche geleitet.

verblichener Dank sollte, die Abgeordneten sich von ihren eigenen Erben lösen. Im weiteren Verlauf seiner Rede betonte sich Herr Rechenbach zur Arbeit; aber er betont auch stark die Würde, die auf dieser Arbeit ruht. Er betont auch die Würde, die auf dieser Arbeit ruht. Er betont auch die Würde, die auf dieser Arbeit ruht.

Die Sodesstraße in Russland.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. Der Sonderberichterstatter des Reichs, Sodesstraße, in Russland. Der Sonderberichterstatter des Reichs, Sodesstraße, in Russland. Der Sonderberichterstatter des Reichs, Sodesstraße, in Russland.

Die tschechisch-slowakische Legion.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das tschechisch-slowakische Regiment für den Osten. Das tschechisch-slowakische Regiment für den Osten. Das tschechisch-slowakische Regiment für den Osten.

Englisch braucht mehr Soldaten.

(W. Z. B.) London, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der britische Kriegsminister meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London.

Stimmungsänderung unter den Tschechen.

Bei den Tschechen scheint sich eine Stimmungsänderung zu vollziehen. Das wird durch die Berichte der tschechischen Presse bestätigt. Das wird durch die Berichte der tschechischen Presse bestätigt.

Wieder 1/2 Million amerikanischer Soldaten — auf dem Papier.

(W. Z. B.) Washington, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington: Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington: Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington.

Die Kaiserin in Schwaben.

Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein. Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein. Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein.

Das japanisch-chinesische Militärabkommen.

(W. Z. B.) Tokio, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das japanisch-chinesische Militärabkommen. Das japanisch-chinesische Militärabkommen. Das japanisch-chinesische Militärabkommen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

russischer Fragen in Berlin stattfinden zu lassen. Bei diesen Verhandlungen wird wohl das Ergebnis ein deutsch-russisches Abkommen zu Stande kommen. Bei diesen Verhandlungen wird wohl das Ergebnis ein deutsch-russisches Abkommen zu Stande kommen.

Die Sodesstraße in Russland.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. Der Sonderberichterstatter des Reichs, Sodesstraße, in Russland. Der Sonderberichterstatter des Reichs, Sodesstraße, in Russland. Der Sonderberichterstatter des Reichs, Sodesstraße, in Russland.

Die tschechisch-slowakische Legion.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das tschechisch-slowakische Regiment für den Osten. Das tschechisch-slowakische Regiment für den Osten. Das tschechisch-slowakische Regiment für den Osten.

Englisch braucht mehr Soldaten.

(W. Z. B.) London, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der britische Kriegsminister meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London.

Stimmungsänderung unter den Tschechen.

Bei den Tschechen scheint sich eine Stimmungsänderung zu vollziehen. Das wird durch die Berichte der tschechischen Presse bestätigt. Das wird durch die Berichte der tschechischen Presse bestätigt.

Wieder 1/2 Million amerikanischer Soldaten — auf dem Papier.

(W. Z. B.) Washington, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington: Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington: Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington.

Die Kaiserin in Schwaben.

Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein. Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein. Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein.

Das japanisch-chinesische Militärabkommen.

(W. Z. B.) Tokio, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das japanisch-chinesische Militärabkommen. Das japanisch-chinesische Militärabkommen. Das japanisch-chinesische Militärabkommen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

gegen den Feind auf der Grundlage der ausgetauschten Notizen schlüssig werden. Die Mitteilung stellt nachdrücklich das Recht in Abrede, nach dem Japan nachdrücklich die Rückführung der Gefangenen, die in der Hand der Japaner sind, zu verlangen. Die Gefangenen, die in der Hand der Japaner sind, zu verlangen.

Eröffnung der deutsch-englischen Konferenz.

(W. Z. B.) London, 8. Juni. Die deutsch-englische Konferenz über die Kriegsangelegenheiten wurde heute mittags um 2 Uhr 30 Minuten vom britischen Minister für den Krieg, Lord Curzon, eröffnet. (W. Z. B.)

Die Kohlennot der Entente.

(W. Z. B.) London, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der britische Kriegsminister meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London.

Englisch braucht mehr Soldaten.

(W. Z. B.) London, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der britische Kriegsminister meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London: Sir George Curzon, der britische Kriegsminister, meldet aus London.

Stimmungsänderung unter den Tschechen.

Bei den Tschechen scheint sich eine Stimmungsänderung zu vollziehen. Das wird durch die Berichte der tschechischen Presse bestätigt. Das wird durch die Berichte der tschechischen Presse bestätigt.

Wieder 1/2 Million amerikanischer Soldaten — auf dem Papier.

(W. Z. B.) Washington, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington: Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington: Das amerikanische Kriegsministerium meldet aus Washington.

Die Kaiserin in Schwaben.

Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein. Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein. Die Kaiserin traf am Sonntag mit 12 Uhr mittags in Schwaben ein.

Das japanisch-chinesische Militärabkommen.

(W. Z. B.) Tokio, 8. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das japanisch-chinesische Militärabkommen. Das japanisch-chinesische Militärabkommen. Das japanisch-chinesische Militärabkommen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

Deutsch-russische Ergänzungsverhandlungen.

(W. Z. B.) Berlin, 8. Juni. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen. In Berlin ist der Beginn der deutsch-russischen Ergänzungsverhandlungen.

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf; das Ringen drängt zum Ende. Tausende und Abertausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschüttert. Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern ist Dankespflicht der Heimat. Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muss sie ergänzen. Sie auszuüben sind die im Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengefaßten Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen ist das Ziel der

Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte.

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. Hindenburg, Dr. Graf v. Hertling, v. Stein, Dr. Kaempff,
Generalfeldmarschall Reichskanzler Kriegsminister, General der Artillerie. Präsident des Reichstags

Der Ehreuvorsitzende:

Ludendorff,

Erster Generalquartiermeister, General der Infanterie.

Der Hauptarbeitsausschuß:

v. Dombois, Wirkl. Geh. Rat, Präsident der Preuß. Staatsbank. Dr. phil. et med. Dr. Ing. Dulsberg, Professor, Geheimer Regierungsrat. Geiß, Oberbürgermeister, Leiter der Reichsgeschäftsstelle des Reichsausschusses der Kriegsbeschädigtenfürsorge. Johann Giesberts, M. d. R. u. M. d. A. Dr. v. Goßler, Landrat a. D. M. d. R. u. M. d. A., Chef der Militärverwaltung Kurland. Gustav Hartmann, Heinrich, Direktor der Siemens Schuckertwerke. J. C. Jensen, Föhr. v. Langemann und Erlencamp, Generalleutnant und Departements-Direktor im Kgl. Preuß. Kriegsministerium. Karl Legien, M. d. R. Heinrich Lisman, Bankier, Delegierter des Militär-Inspektors der freiw. Krankenpflege. Franz v. Mendelssohn, M. d. H. v. Reichenau, Kaiserl. Gesandter z. D. Wirkl. Geh. Rat. Dr. Ing. Dr. phil. v. Rieppel, Geheimer Baurat, Reichsrat der Krone Bayern. Dr. Schmidt, Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten. Prinz Heinrich zu Schoenaich-Carolath, M. d. R. u. M. d. H. D. Dr. Graf v. Schwerin-Löwitz, Präsident des Deutschen Landwirtschaftsrats, Präsident des preuß. Abgeordnetenhauses. Dr. James Simon, Hugo Stinnes, D. Wernuth, Oberbürgermeister. Wirkl. Geh. Rat. v. Winterfeldt, Landesdirektor der Provinz Brandenburg, M. d. R., Vorsitzender des Reichsausschusses der Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Provinzial-Sammelausschuß Sachsen:

Ehreuvorsitzende: Sontag, Generalleutnant und stell. Kommandierender General des 4. Armeekorps in Magdeburg. v. Kehler, Generalleutnant und stell. Kommandierender General des 11. Armeekorps in Cassel. v. d. Schulenburg, Oberpräsident in Magdeburg. Vorsitzende: Dr. Frelherr v. Wilmowski, Wirklicher Geheimer Rat, Landeshauptmann in Merseburg.

Ortsausschuß Halle:

Baltzer, Oberlyzealdirektor. Bauer, Direktor der Provinzialblindenanstalt. Biesecker, Vorsitzender der Handwerkskammer. Brendel, Stadtschulrat. Buchmann, Inspektor. Dewischell, Lyzealdirektor. v. Dobschütz, Reservelazarettdelegierter. Elze, Geheimer Justizrat. Fries, Direktor der Franckeschen Stiftungen. Geiß, Chelazt des Reservelazarets. Göll, Direktor der Kaufmännischen Fortbildungsschule. Görne, Reservelazarettdelegierter. Gräber, Rektor. Hampel, Direktor der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen. Hanf, Direktor des Reformschulrealgymnasiums. Köneke, Direktor der gewerblichen Fortbildungsschule. v. Kronheim, Oberst. v. Krosigk, Landrat. Metz, Regierungsrat. Rabe, Direktor der Landwirtschaftskammer. Rauchhuss, Oberstleutnant. Rive, Oberbürgermeister. Roediger, Fabrikdirektor. Sachse, Direktor des Stadttheaters. Saupe, Rektor. Scharf, Berghauptmann. Scheilhauer, Fabrikdirektor. Schmidt, Direktor des Stadtgymnasiums. Schotten, Direktor der Oberrealschule. Strehler, Gewerkschaftsbeamter. Thiersch, Direktor der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule. Graf v. Westarp, Hauptmann. Wolff, Universitätsprofessor, Vorsitzender. Herbst, Dr., Schriftführer.

Oeffentliche Dank- und Opfertage:

Sonnabend d. 15., Sonntag d. 16. u. Montag d. 17. Juni 1918.
Straßen- und Haussammlungen.

Beiträge nehmen entgegen die Geschäftsstellen der halleschen Zeitungen sowie die Bankhäuser:

Reinhold Steckner, Marktplatz 19, H. F. Lehmann, Gr. Steinstr. 19, Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Gr. Steinstr. 75, Mitteldeutsche Privatbank, A.-G., Filiale Halle, Poststr. 12, Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, Martinsberg 10, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle, Alte Promenade 8.

Gebt alle und scheut keine Opfer.
Dankt unseren Kriegsbeschädigten.